**Kneitinger bringt Knezi in die Kiste**

Regensburger Stiftungsbrauerei entwickelt hochwertiges Bio-Kola-Mix und sendet damit eine klare Botschaft nach Augsburg und München

**Regensburg – Während sich zwei große deutsche Unternehmen eine öffentliche Auseinandersetzung über das Namensrecht am Produkt „Spezi“ lieferten, hat sich die Regensburger Stifungsbrauerei Kneitinger mit einem ausgwiesenen Cola-Orange-Mischgetränke-Spezialisten in die Labors und Lagerkeller der Brauerei zurückgezogen und in einer dreijährigen Entwicklungsphase eine Bio-Kola-Mix-Mischung unter dem Namen „Knezi“ entwickelt, die zum 1. April auf den Markt kommt. Als zweiter Name war unter besonderer Berücksichtigung des Nachhaltigkeitsgedankens im dreiköpfigen Entwicklungsteam der Name „Batzi“ in der Diskussion, wurde aber unter dem Gesichtspunkt der Ernsthaftigkeit des dreiköpfigen Experten-Team verworfen. „Wir wollen eine klare Botschaft an den Markt, insbesondere nach München und Augsburg senden“, so der Tenor.**

Kneitinger-Braumeister Albert Kellner war schon vor einigen Jahren zu den Tafelbergen „Tepuis“ auf den Territorialgebieten von Venezuela, Guyane und Brasilien am nördlichen Rand des Amazonasbeckens entsandt worden, um die Wasserqualität des höchsten Wasserfalles der Welt – Salto Angel – für eine Serie von alkoholfreien Bio-Getränken zu erforschen. Wer den rührigen Perfektionisten kennt, weiß, dass er auch noch weitere Zutaten wie Rohrzucker, coffeinhaltige Pflanzen und Geheimrezepte der Ureinwohner mitbrachte, die nachweislich Mut verleihen. Mut bewies dann Kneitinger-Geschäftsführer Martin Sperger, der beim Stiftungsrat um ein Budget für die Entwicklungsarbeit anfragte und das Grafik-Team um Entwicklung eines Markenauftritts bat. Sperger, der mit dem „Hellen Hans“ schon einen Coup landete und in seinem Grundverständnis Bier für ein Lebensmittel im eigentlichen Wortsinn zelebriert, brachte sich selbst in die Rezepturen und Geschmacksfindung ein. „Nicht so süß wie im letzten Jahr“, hielt die Motivation mit dem Wissen um das Geheimnis des Kneitinger Bocks über die Entwicklungszeit auch bei ihm stabil. Auf der Suche nach einem echten Kola-Mix-Experten musste der Anker nicht weit geworfen werden. Trotz höchster Expertise (noch) nicht bei „Wetten dass“ angetreten, wurde Hans-Christian „H.C.“ Wagner – ohnehin in Diensten der Kneitinger Gmoa – „angeheuert“. Der Mann, dessen jährlicher „Spezi“-Hektoliter-Konsum auf deutlich über zehn Hektoliter geschätzt wird, sagt über das Kneitinger „Knezi“: „Es wurde Zeit, dass wir ein ernährungstechnisch wertvolles Produkt mit erlesenen, der strengen Geheimhaltung unterliegenden Zutaten zu einer nachhaltigen Geschmacksexplosion entwickelt haben.“ „Kraftvoll, kalorisch ausgewogen, kultig  – damit wird das Kola-Mix aus der Kreuzgasse die Welt erobern“, sind sich die Drei mit sonorer Stimme aus der Tiefe der Lagerkeller einig.

Auf dem Foto v.r.n.l.: Die drei Spezi des „Knezi“: Kneitinger Geschäftsführer Martin Sperger, Braumeister Albert Kellner und PR-Mann H.C. Wagner (Foto: Hans-Christian Wagner)